

Literarische Gesellschaft

Geschäftsleitung **M. Breitenstein**

in Wien.

[23737]

Soeben ist erschienen und wurde an die Mitglieder zur Fortsetzung versandt:

Letzte Wiener Spaziergänge.

Von

Daniel Spitzer.

Mit einer Charakteristik
seines Lebens und seiner Schriften

von

Max Kalbeck.

(Dazu eine Heliogravüre: Spitzer's Porträt nach Leopold Müller und ein Facsimile seiner Handschrift.)

Der hier vorliegende Band vereinigt die „Letzten Spaziergänge“ des berühmten Wiener Satirikers und führt dessen wohlgetroffenes Bildnis nach dem meisterhaften Oelgemälde Prof. Leop. Müller's in einer trefflichen Heliogravüre von J. Blechinger den Lesern vor. Aber nicht nur Daniel Spitzer's äussere Erscheinung schmückt den Band, sondern dieser enthält ausserdem noch eine geistvolle Charakteristik seines Lebens und seiner Schriften aus der Feder Max Kalbeck's, welche allein schon im stande ist, die Aufmerksamkeit der weitesten Leserkreise zu fesseln. Kalbeck wirft darin einen umfassenden Blick auf die Entwicklung der Satire in der Weltliteratur von den Tagen Juvenals bis zur Gegenwart. Er weist dann dem Wiener Autor speziell innerhalb der Litteratur Deutschlands den ihm gebührenden hohen Rang an und begründet dieses Urteil durch feinsinnige Vergleiche mit anderen deutschen Satirikern, vornehmlich aber mit dem Verfasser der englischen „Juniusbriefe“. Spitzer hat die Satire von dem falschen Begriffe des alten Strafgedichtes erlöst und dieselbe in eine höhere, reinere Sphäre hinaufgerückt, was ihm zum bleibenden Verdienste angerechnet werden muss. Spitzer beherrscht alle Ab- und Unterarten des Witzes. Keiner hat es wie Spitzer verstanden, seine Einfälle zur allgemeinen Geltung zu bringen; er sorgt nicht nur für den feinen Schliff seiner Edelsteine, sondern auch für deren geschmackvolle Fassung. Die Schriftstellerkreise wird besonders der Abschnitt über Spitzer's Art zu schreiben und zu feilen interessieren, der durch ein Facsimile der Handschrift eines der „Spaziergänge“ in Zinkotypie illustriert wird.

Früher sind erschienen:

Novellenbuch I.

Inhalt:

1. „Der Wanderprediger“, von Franz Karl.
2. „Vieux jeu“, Novelle von C. Karlweis.
3. „Der Steinhofbauer“, von Waldemar Brugg.
4. „Der heilige Dräus“, Novelle von Emil Marriot.
5. „Ein Taugenichts“, Erzählung von Fr. Nissel.
6. „Mutter und Tochter“, Novelle von

Maria Solina. 7. „Die Möve“, Erzählung von Irene Schellander. 8. „Verachte nicht den Tod“, eine Lübsche Sage erzählt von Julius von der Traun.

Das Novellenbuch hat seitens der Kritik eine glänzende Beurteilung erfahren.

Im Verlage der Literarischen Gesellschaft ist ferner erschienen:

Vor dem Gewitter.

Roman von **Bertha v. Suttner.**

Der Roman behandelt im Rahmen einer spannenden Geschichte aus dem Leben jene grossen Fragen, welche derzeit die Welt bewegen, in der geistvollen und anziehenden Weise, welche von jeher die grosse Leserkreis für die Werke der Baronin Suttner gewonnen hat.

Die Presse hat sich mit diesem Werke eingehend beschäftigt und dasselbe glänzend besprochen. Im „Fremdenblatt“ (Wien) schreibt Oscar Teuber: Baronin Bertha Suttner ist durch und durch modern; der arme altertümliche Schriftsteller fühlt sich als wilder Barbar gegenüber der grossen Prophetin der neuen Zeit; er bewundert ihr neues Werk „Vor dem Gewitter“, mit dem sie der Literarischen Gesellschaft eine unheimlich grollende und drohende Ouverture geschrieben.

Bezugsbedingungen.

Für Mitglieder vierteljährig 3 M 50 ¢ mit 25% 11/10 Exemplare.

Für Nichtmitglieder pro Band 5 M; broschiert 4 M 20 ¢ mit 25% 11/10 Exemplare, à cond. mit 25% (nur mässig), so dass der Buchhandel in die Lage kommt, die einzelnen Bände mit einem Nutzen von 50%, eventuell sogar 55% zu verkaufen.

Zur Gewinnung von Mitgliedern stellen wir Prospekte und Beitritts-Erklärungen gerne zur Verfügung.

Bitte zu verlangen!

[23728] Soeben erschien:

Gelunge Gescherr.

Eine Sammlung heiterer Gedichte und Geschichten in Wiesbadener, frankfurter, hessischer, westerwälder u. pfälzer Mundart, herausgegeben von

Franz Bossong.

Mit einer Titelzeichnung und dem Portrait eines „Virrechens“ von Ferd. Nietzsche.

Preis 1 M 50 ¢ ord., 1 M 15 ¢ no., 1 M bar.

Wir bitten um recht thätige Verwendung.
Wiesbaden. **Keppel und Müller**
(Inh.: **Bossong**).

[23657] Soeben erschienen:

New volume of the Royal Society's Catalogue.

Catalogue of scientific Papers compiled by the Royal Society of London. Vol. X. New Series for the Years 1874—1883. Gis—Pet. Royal 4°.

Preis cloth 25 sh. netto ord.

Half morocco 32 sh. netto ord.

London.

Sampson Low, Marston & Co., Ltd.

[23203]



Verlag von **Max Lemke**

in Guhrau, Bez. Breslau.

Hochwichtige Neuigkeit.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Die Leistungen der deutschen Frau

in den

letzten vierhundert Jahren.

*

Auf wissenschaftlichem Gebiete.

Von

Elise Oelsner.

— 8°. VIII, 234 Seiten. —

Preis brosch. 3 M ord., 2 M 25 ¢ no., 1 M 80 ¢ bar und 7/6;

Geb. 4 M ord., 3 M no., 2 M 40 ¢ bar und 7/6.

Die Frauenfrage, die heute eine der Hauptnummern des sozialen Reformprogramms bildet und im Vordergrund des allgemeinen Interesses steht, wird im obigen Werke von der Verfasserin, die mit zu den hervorragenden Führerinnen auf dem Gebiete der Frauenbewegung gehört, in einer ganz neuen, eigenartigen Weise beleuchtet, es existiert thatsächlich noch kein Werk, das wie obiges eingehende Auskunft über die geistige Thätigkeit der deutschen Frau gibt.

Einen Auszug aus diesem Werke lieferte die Verfasserin auf Anfordern Ende v. J. für die Publikationen des **Chicagoer Frauen-Comitees**, die anlässlich der vorjährigen **Chicagoer Weltausstellung** in Angriff genommen wurden, jedoch erst in Jahr und Tag erscheinen werden, da diese Veröffentlichungen einen ungeheuren Umfang haben sollen.

Unverlangt versende ich nicht, bitte daher recht bald zu bestellen und sich thatkräftig für dieses hochinteressante Werk zu verwenden; Auslieferung nur durch Herrn **K. F. Koehler** in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Guhrau, Bez. Breslau.

Max Lemke,
Verlagsbuchhandlung.